



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen
Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen
Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50
Email: jubi@jubi-babenhausen.de
www.jubi-babenhausen.de



Anlage: Detaillierte Projektbeschreibung

Gemeinsame Aktion der 12 Jugendbildungsstätten in Bayern zum Klimaschutz

Bayernweite „Jubi-Klimatage“

Nachhaltigkeit lernen!

Persönlich handeln –regional denken –weltweit wirken!

Kreative Jugendbildung für eine nachhaltige Entwicklung

Ein Kooperationsprojekt der bayerischen Jugendbildungsstätten im BJR

Projektbewerbung

Die Bayerischen Jugendbildungsstätten (Jubis) bewerben sich als Projektgruppe und Kooperationspartner beim Bayerischen Jugendring für ein Leuchtturmprojekt zum Klimaschutz. Diese Kooperationsgruppe hat sich gebildet, weil sich der Klimaschutz eines der zentralen Themen des Alltagshandeln herauskristallisiert. Die Jubis sind die Fachstellen für Jugendbildung in Bayern und wollen über diese Kompetenz ihren originären Bildungsbeitrag zu diesem Thema stellen.

Durch den Zusammenschluß ist im Rahmen des Projektes sowohl eine hohe fachliche Qualität der Bildungsangebote gewährleistet wie auch das Ansinnen, ein flächendeckendes Angebot für Bayern zu schaffen.

Als Koordinator und damit federführend in der Antragstellung wurde die Jubi Babenhausen mit ihrer Umweltstation benannt.



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



Projekthintergrund

Die Diskussion um höhere Strompreise und die Umlegung der Kosten für den Ausbau der Netze und der erneuerbaren Energien bestimmen die Tagespresse. Klimawandel und Klimaerwärmung sind als Themen wachsend präsent. Die Sorge um Ressourcenknappheit, die schon unmittelbar zu spüren ist und weswegen heute schon Kriege geführt werden, bewegt Jugendliche wie Erwachsene.

In den Jahren 2010 und 2011 wurde die Jugendbildungsstätte Babenhausen, die auch anerkannte Umweltstation ist, im Rahmen einer energetischen Sanierung und Modernisierung gedämmt, mit einer Lüftung mit Wärmerückgewinnung sowie Solartechnik ausgestattet. Weitere Jugendbildungsstätten Bayerns werden in den nächsten Jahren energetisch saniert und beherbergen oft auch Umweltstationen. Das Thema Ökologie und Umweltschutz macht an Grenzen von Regierungsbezirken nicht Halt und braucht die gemeinsame Anstrengung Vieler. Die zwölf vom BJR anerkannten Jugendbildungsstätten sind gleichmäßig über ganz Bayern und die Regierungsbezirke verteilt. Als regionale Bildungsnetzwerke werden die Jubis immer wieder angefragt, wie Themen wie Klimaschutz nachhaltig und handlungsorientiert in der Jugendarbeit umgesetzt werden können.

Im Rahmen des Projektes soll so bayernweit das Thema Klimaschutz ins Bewusstsein junger Menschen gebracht werden, damit diese erfahren können, was Jede/r für den Umwelt- und Klimaschutz konkret tun kann. Eine Vor- und Nachbereitung über 14 Monate soll die „Jubi-Klimatage“ umrahmen, eine große begehbare Bayernkarte wird neben einer schriftlichen Dokumentation das Erfahrene und Erlebte nachhaltig sichern.



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



Projektziele

Die gemeinsamen Ziele der Veranstaltungen in diesem Projekt sind:

- Erhöhung der Handlungskompetenz der Multiplikator/innen in der Jugendarbeit (ehren- wie hauptamtlich) im Handlungsfeld Umweltpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Erarbeitung von Arbeitshilfen für die Jugendarbeit
- Erarbeitung einer bayernweiten Landkarte mit einem Überblick über Standorte von erneuerbaren Energien, besonderen und vorbildlichen ökologischen Projekten und Firmen, Informationsmöglichkeiten zum Thema und weiteren Handlungsoptionen in den jeweiligen Regionen.
- Sensibilisierung der Teilnehmer/innen in den Jugendbildungsstätten, der Kooperationspartner und der Öffentlichkeit für die Themen Klimaschutz und Klimawandel sowie Aufzeigen von Möglichkeiten wie ökologisches Handeln im persönlichen Umfeld und in der Jugendarbeit umgesetzt werden kann.
- Erhöhung der Fach- und Systemkompetenz der Jugendlichen durch Erarbeitung und praktische Anwendung von Fachwissen.
- Erhöhung der Sozial- und Kommunikationskompetenz der Jugendlichen, indem sie das erworbene Fachwissen aktiv zur Präsentation bei Mandatsträgern und bei der Schulung von anderen Jugendlichen anwenden.
- Kooperation der zwölf Jugendbildungsstätten mit ihren regionalen Netzwerken.



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



Inhalte

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass in den Jubis, die gleichzeitig Umweltstationen sind, der Wissensstand um das Thema Energie höher sein könnte als in den weiteren Jubis. Deshalb soll im Rahmen der Vorbereitung festgestellt werden, inwieweit hier die Umweltstationen Wissenslücken zur Durchführung des Projektes bei den anderen Jugendbildungsstätten schließen können. Der Schulungsbedarf wird gesammelt und bei einem ersten Treffen der Jugendbildungsstätten gedeckt.

Bei diesem Treffen wird zudem eine Matrix der beteiligten Jugendbildungsstätten und Umweltstationen erstellt, in der Klimaprojekte erfaßt werden, die vor Ort und/oder mit Kooperationspartnern geplant sind, durchgeführt werden oder wurden, um vorhandene Kompetenzen darzustellen.

Bayernweit sollen so möglichst viele Themenbereiche abgedeckt und eine große Zielgruppe sowie ein großes öffentliches Bewusstsein und Interesse erreicht werden können. Deshalb wählt jede Einrichtung in Vorab-Absprache mit Jugendlichen ein Thema für die „Jubi-Klimatage“ aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, der Bildung für nachhaltige Entwicklung oder des Klimaschutzes (s.u.) aus, das näher bearbeitet werden soll.

Für die Durchführung der Tage werden regionale Projektpaten und/oder Schirmherrschaften (auch für das gesamte bayernweite Projekt) gesucht, motiviert und eingesetzt. Mindestens ein Thema aus den folgenden Bereichen wird dabei diskutiert und vertieft:

- Stromsparen
- Windenergie
- Solarenergie
- Ressourcenschutz und endliche Ressourcen
- Geothermie
- CO₂-Bilanz bzw. Co²-Einsparung
- Wasser und Wasserkraft
- Hackschnitzel, Pellet, Holz
- Best practice Beispiele zum Klimaschutz in der Region
- Fairer Handel und Eine Welt



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



- Umweltschutz in den Alpen, in Naturschutzgebieten, Naturparks etc.
- Behutsamer Umgang mit der Umwelt bei (eigenen) sportlichen Aktivitäten (Klettern, Wandern, Rafting, Mountainbike, Kanu, Joggen etc.)
- CO₂ - Bilanz: Öffentlicher Nahverkehr contra Individualverkehr und Infrastruktur (besonders des ländlichen Raumes)
- Wertstoffe

Diese Auswahl der Themen wird zusammengestellt und gemeinsam mit der jeweiligen Einladung der Jugendbildungsstätte zu den „Jubi-Klimatagen“ veröffentlicht.

Während der viertägigen „Jubi-Klimatage“ selbst lernen Jugendliche und Multiplikator/innen in der Jugendarbeit umweltpädagogische Methoden kennen und erproben konkret und direkt ihre Anwendung für die Jugendarbeit. Praxisnahe Experimente, Schaukraftwerke, Aktionen in der Natur und Umwelt und spielerische sowie erlebnispädagogische Elemente sind dabei selbstverständlich. Die handlungsorientierten Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung werden angewandt. Schließlich erforschen die Jugendlichen ihre persönliche Energiebilanz und besuchen „best-practice“ Beispiele der Region. Ein Inhalt des Projektes ist, diese Beispiele für die jeweilige Region auf einer entsprechende Landkarte unter dem Aspekt des Umweltschutzes mit Leuchttürmen für erneuerbare Energien bzw. Projekten des Umwelt- und Klimaschutz darzustellen. Diese regionalen Karten werden zusammengefügt, um eine bayernweite Übersicht zu erhalten.

Eine weitere Zielrichtung des Projektes ist, Firmen und Kooperationspartner auf Nachhaltigkeit hin zu untersuchen. Dabei werden zum Beispiel die Produktionsbedingungen, die Lieferanten oder die Vermarktung in Augenschein genommen. Hierfür könnte ein Fragebogen erstellt oder ein Interview mit der Geschäftsleitung geführt werden. Des weiteren wird das Engagement des Partners für Landschafts- und Klimaschutz oder auf der sozialen Ebene berücksichtigt. Auch das Thema Ausbildung könnte beleuchtet werden.

Zur Erstellung einer Arbeitshilfe werden Ideen und Methoden aufgezeigt und konkret ausprobiert, wie in der Natur Umweltprojekte – allein und mit der Gruppe - durchgeführt werden können. Eine Auswahl der Methoden zur Veröffentlichung wird mittels eine Bewertung der Teilnehmer hinsichtlich Umsetzbarkeit, Anschaulichkeit und Praktikabilität getroffen.



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



Die regionalen Ergebnisse werden beim vierten, gemeinsamen Klimatag der Wochen präsentiert und mit den anderen Jugendbildungsstätten vernetzt. Die Zusammenschau ist deshalb wichtig, weil ein bayernweiter Vergleich der Modellprojekte möglich wird. Die Jugendlichen können sich gegenseitig Anstöße zu weiteren Projekten in den Regionen geben. Deutlich wird unter anderem auch, welche Projekte und Anlagen im Zusammenhang mit Energie und Nachhaltigkeit tatsächlich woanders umgesetzt werden können – um das Argument der Nichtmachbarkeit aushebeln zu können.

Ein Schritt für die öffentliche Wahrnehmung erfolgt durch die Einbindung der lokalen politischen Mandatsträger. Ihnen werden die regionale Karte im Vergleich mit den anderen Regionen und mögliche Handlungsoptionen präsentiert. Die Jugendlichen sammeln die Reaktionen der Mandatsträger und werten diese aus.

Eine Qualifizierung der Jugendlichen kann nach der zeitlichen Mitte des Projektes erfolgen: Der lokale Bedarf wird in den jeweiligen Jugendbildungsstätten gesammelt, festgestellt und gegebenenfalls durch eine Maßnahme während eines Wochenendes gedeckt. Hier handelt es sich um eine Intensivierung des Wissens, das sich die Jugendlichen im Lauf des Projektes angeeignet haben, mit Detail- und Spezialkenntnissen zum vertieften Verständnis des jeweils gewählten Schwerpunktes. Vorgesehen ist weiterhin ein Austausch der Kompetenzen der Jugendlichen zum Schluß des Projektes bei einem zweitägigen „Jubi-Klimagipfel“ in einer Jugendbildungsstätte. Im Prinzip sind die Jugendlichen ja Träger von Expertenwissen im jeweils gewählten lokalen Schwerpunktthema. Deshalb bieten die Jugendlichen bei diesem Klimagipfel gegenseitig Workshops im eigenen Spezialbereich an.

Zum Anderen fungieren sie als Experten bei der Weiterentwicklung der Bayernkarte aus den ersten „Jubi-Klimatagen“, indem sie Zustände und die Reaktionen der politischen Mandatsträger in den einzelnen Regionen bewerten und jeweils Handlungsalternativen in Workshops erarbeiten.

Insgesamt kann während des Projektes auf vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen der Jugendbildungsstätten zurück gegriffen werden, da Multiplikatorenschulungen für den Jugendbereich mit dem Schwerpunkt Umweltbildung in den Jugendbildungsstätten seit mehreren Jahren durchgeführt werden.

Die Ergebnisse werden zusammengefasst und folgendermaßen nachhaltig bewahrt:



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



- ⇒ Die regionalen Landkarten werden zu einer (begehbaren) großen Bayernkarte zusammengestellt, die mit den Ergebnissen der „Jubi-Klimatage“ aus den zwölf Jugendbildungsstätten als Wanderausstellung für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden kann.
- ⇒ Die Methoden und Inhalte der zwölf regionalen Aktionen vor, während und nach den „Jubi-Klimatagen“ und des Klimagipfels werden in einer Arbeitshilfe zusammengefasst und veröffentlicht.
- ⇒ Auch zukünftig werden umweltpädagogische Angebote das Programm der Jugendbildungsstätten bereichern. So finden die Thementage ihre Fortführung über Jahre hinweg.
- ⇒ Bei anstehenden energetischen Sanierungen werden erfahrene Aspekte mit aufgegriffen.

Methodik

- ⇒ Partizipation bei der Themenfindung im Vorfeld
- ⇒ Information, Wissensinput durch spielerische Elemente (auch: Geocaching, Parcours, Schaukraftwerke)
- ⇒ Handlungsorientiertes Lernen verknüpft mit Naturerfahrung und kreativen Gestaltungselementen, so dass Empathie, Selbständigkeit und Reflexionsfähigkeit als Bildungsziele dieser Veranstaltungen formuliert werden können.
- ⇒ Evaluation und Reflexion
- ⇒ Erstellung der Landkarten und Arbeitshilfen.



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



Evaluation

Die gemeinsame und zeitgleiche bayernweite Aktion aller zwölf gleichwertig über das Bundesland verteilten Jugendbildungsstätten zum Thema Ökologie, Umwelt- und Klimaschutz sind als innovativer Ansatz zu sehen. Deshalb werden die Veranstaltungen des Projektes sorgfältig und ausführlich von der Seite der Organisatoren, der Referent/innen, der Verantwortlichen der Gruppe und der Teilnehmerseite aus evaluiert und ausgewertet. Damit soll auch überprüft werden, welche Projekte in den Jugendbildungsstätten oder in der Gruppenarbeit vor Ort weiterverfolgt werden können. Die Landkarte und die Arbeitshilfe ergänzen die Nachhaltigkeit. Ebenso ist an eine Geocaching-Tour im Internet gedacht.

Projektumfang (siehe Projektplan)

Das Projekt „Bayernweite „Jubi-Klimatage“ der Jugendbildungsstätten“ beginnt im April 2013 und endet im Juni 2014. Für diese Zeit ist folgender Ablauf geplant.

An der Jugendbildungsstätte (Jubi) Babenhausen wird das Projekt von April bis Juni 2013 vorbereitet und das PR-Material erstellt. Dort liegt auch die Projektleitung und Koordination, für die ein Stundenumfang von insgesamt 380 Stunden während der gesamten Projektlaufzeit beantragt wird.

Die dezentralen Veranstaltungen werden durch das Fachpersonal an den 12 Jubis vorbereitet, durchgeführt und die dafür vorgesehenen Zeiten ebenfalls im Rahmen des Projektes beantragt.

⇒ Einführungsworkshop

In der zweiten Aprilhälfte findet eine eintägige Veranstaltung für die Jubis statt. Dabei entscheiden sich die Einrichtungen für jeweils einen Themenschwerpunkt aus dem oben aufgezählten Bereich; gleichzeitig stellt dieser Termin die Gelegenheit einer Multiplikatorenschulung für die pädagogischen Mitarbeiter der Jugendbildungsstätten dar. Die Planung und Durchführung des Schwerpunktwochenendes mit ca. 16 Teilnehmern aus allen Jugendbildungsstätten ist Gegenstand der Beantragung.



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



⇒ „Jubi-Klimatage“

Anschließend werden die „Jubi-Klimatage“ in allen 12 teilnehmenden Jugendbildungsstätten mit jeweils individuellen Themen je nach Schwerpunkt konzipiert und vorbereitet. Diese „Jubi-Klimatage“ finden als viertägige Veranstaltung mit dem jeweiligen Schwerpunkt in der zweiten Juni-Hälfte 2013 an allen Jubis dezentral statt.

Die Ergebnisse der 12 „Jubi-Klimatage“ werden in Babenhausen aufbereitet und Materialien wie die Bayernkarte und Dokumentationen erstellt. Dies geschieht im Zeitraum von Juli bis August 2013.

⇒ Politische Wochen

Im September 2013 werden die Ergebnisse aller teilnehmenden Einrichtungen bei Politikern und Mandatsträgern der jeweiligen Region der Jubi präsentiert und bis Ende Oktober 2013 Reaktionen auf die Veranstaltungen gesammelt.

⇒ Spezialisierungswochenende

Anschließend daran wird im November 2013 an allen 12 Jubi-Standorten das dezentrale Wochenende zu den jeweiligen Schwerpunkten vorbereitet, welches im Dezember 2013 durchgeführt wird. Dabei werden die Jugendlichen weiterqualifiziert.

⇒ Gemeinsamer Jubi-Klimagipfel

Im Jahr 2014 werden von Januar bis März von den Bildungsreferenten der Jubi Babenhausen die Aktionen für den gemeinsamen „Klimagipfel der Jubis“ koordiniert und vorbereitet. Daraufhin folgt im April 2013 an einer Jugendbildungsstätte der zweitägige „Jubi-Klimagipfel“, bei dem sich die Jugendlichen gegenseitig Workshops zur fachlichen Weiterbildung im Bereich Klimaschutz anbieten.

An der Jubi Babenhausen wird diese Veranstaltung im Mai 2014 nachbearbeitet und eine Handreichung dazu erstellt. Abschließend wird dort im Juni 2014 ein Projektbericht erstellt.

(Die Organisatoren reflektieren gegen Ende des Jahres das Projekt.)



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



Zielgruppe

Die Zielgruppe der Projektes sind Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren sowie Multiplikatoren der Jugendarbeit. Genauer kann diese Gruppe nicht benannt werden, weil die Jugendbildungsstätten durch ihre spezialisierte Ausrichtung über ein jeweils individuelles Klientel verfügen. So werden die beteiligten Jugendlichen der Jugendbildungsstätte Babenhausen aus den Verbänden des Bezirksjugendringes sowie den benachbarten Umweltschulen Europas kommen. Der Schwerpunkt des Jugendhauses Burg Feuerstein etwa wird bei Jugendlichen und Multiplikatoren aus kirchlichen Verbänden und deren Umfeld liegen. Dieser Bandbreite mit unterschiedlichen intellektuellen Ansprüchen kann dadurch begegnet werden, daß in den Einrichtungen und während der sehr unterschiedliche Veranstaltungen entsprechend angepaßte Methoden eingesetzt werden. Dies ist nur zu gewährleisten, weil die beteiligten Einrichtungen über ein hohes Maß an Kompetenz und Erfahrungswissen im Bildungsbereich verfügen.

Für das Projekt wird weiterhin mit folgenden Teilnehmerzahlen gerechnet:

⇒ Einführungsworkshop

12 Jubi x 1 - 2 TN = 18 Teilnehmer (entspricht 18 Teilnehmertagen bzw. 108 Teilnehmerstunden)

⇒ „Jubi-Klimatage“

12 Jubis x ca. 30 TN = 360 TN (entspricht 1.440 Teilnehmertagen und ca. 8600 Teilnehmerstunden)

⇒ Politische Wochen

12 Regionen x 10 Beteiligte= 120 TN

⇒ Spezialisierungswochenende

12 Jubis x 18 TN = 216 TN (entspricht 430 Teilnehmertagen und ca. 2600 Teilnehmerstunden)

⇒ Gemeinsamer Jubi-Klimagipfel

12 Jubis x 12 TN = 244 TN (entspricht 480 Teilnehmertagen und 5700 Teilnehmerstunden)

Gesamtsumme: rund 1.000 Teilnehmer, rund 2.400 Teilnehmertage und rund 17.000 Teilnehmerstunden



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



Bezug: Innovatives Leuchtturmprojekt zum Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ in der Jugendarbeit

Innovativ ist die gemeinsame bayernweite Aktion aller Jugendbildungsstätten zum Thema Ökologie, Klima- und Umweltschutz. Die Einrichtungen sind bereits Leuchttürme für die Bildungsarbeit ihrer jeweiligen Regionen und Netzwerk-Knotenpunkte. Sie verfügen über Kooperationspartner im öffentlichen, schulischen, verbandlichen und wirtschaftlich/industriellen Bereich ebenso wie in der offenen und verbandlichen Jugendarbeit. Ebenso wird ihre Arbeit von der Öffentlichkeit vielfältig wahr genommen. So werden die „Jubi-Klimatage“ zum Leuchtturmprojekt und über die Ausstellung, die Landkarte und die Arbeitshilfe Nachahmer finden. Das Projekt wird darüber hinaus nachhaltig das Bewusstsein der Teilnehmer/innen verändern. Die Jugendlichen erleben dabei Partizipation und Mitgestaltung sowie Verantwortung für ihre unmittelbare Umgebung und Umwelt. Sie können einen immensen Wissenszuwachs im Bereich der erneuerbaren Energien erwerben sowie dieses Wissen an Gleichaltrige weitergeben. Auf der anderen Seite können sie erfahren, wie sensibel und brüchig das Ökosystem und wie wichtig deshalb der Umwelt- und Klimaschutz ist. Der Umgang mit den begrenzten Ressourcen unserer Erde wird reflektiert und die persönliche Energiebilanz überdacht.

Die Teilnehmenden erleben aber auch Wertschätzung ihres Interesses und Engagements für den Klima- und Umweltschutz und ihrer ehrenamtlichen Jugendarbeit ganz allgemein aufgrund der Beteiligung von Prominenten und regionalen sowie landesweiten Persönlichkeiten als Paten, Schirmherren oder als Redner und Teilnehmer am Präsentationstag bei den „Jubi-Klimatagen“. Dies kann ebenfalls durch das bereits vorhandene Netzwerk der Jugendbildungsstätten erreicht werden.

Natur und Umwelt sowie Gemeinschaft und das große Netzwerk (wir sind nicht alleine!) dabei konkret erfahren zu können und erlebt zu haben ist ein wichtiger Schlüssel für ein Weitertragen der Gedanken des Umwelt- und Klimaschutzes in die Gesellschaft. Dies ist die Grundlage für eine Handlungskompetenz der Jugendlichen im ökologischen und umweltpädagogischen Bereich sowie Motivation weitere Projekte zu diesem Themenfeld zu besuchen oder sogar selbst durchzuführen. Sie werden zu



Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Am Espach 7, 87727 Babenhausen / Postfach 1240, 87725 Babenhausen

Tel. 08333/9206-0; Fax 08333/9206-50

Email: jubi@jubi-babenhausen.de

www.jubi-babenhausen.de



Vordenkern und beispielhaften Gestaltern der Gesellschaft und ihrer persönlichen Umgebung. Wichtig zu erwähnen ist das Ziel der Jugendbildungsstätten, alle Veranstaltungen langfristig so anzupassen und durchzuführen, dass die Frage des Umwelt- und Klimaschutzes integraler und selbstverständlicher Bestandteil der Bildungsarbeit ist und bleibt.